

Jour fixe  
NAHOST AKTUELL

Die Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall, das Institut für Sozialanthropologie an der ÖAW und das Institut für Orientalistik an der Universität Wien in Zusammenarbeit mit dem STANDARD und der Diplomatischen Akademie Wien laden ein.

# Die Drusen im Nahen Osten: Identität und nationalstaatliche Kontexte

**JOUR FIXE Nahost aktuell: Nahostexpertin Gudrun Harrer, leitende Redakteurin DER STANDARD, im Gespräch mit ihren Gästen. Hintergrundwissen zum Nahen Osten aus erster Hand.**

Die Religion der Drusen entstand um 1.000 n. Chr. in Kairo als eine Abspaltung vom ismailitischen Islam. Charakteristisch für diese Religionsgemeinschaft ist der gemeinsame Glaube an Reinkarnation: Drusen werden als Drusen wiedergeboren! Dementsprechend sollen Drusen ausschließlich untereinander heiraten, ein Beitritt von Andersgläubigen ist unter normalen Umständen nicht möglich.

Die heutigen Hauptsiedlungsgebiete dieser ethnisch-religiösen Minderheit liegen in den drei Nationsstaaten Syrien, Libanon und Israel. Angesichts der gegenwärtigen kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten droht das drusische „Wir-Gefühl“ zum Spielball unterschiedlicher nationalstaatlicher und geopolitischer Interessen zu werden.

**Termin: Montag, 1. April 2019, 19.00 Uhr**

**Ort: Diplomatische Akademie, Favoritenstraße 15a, 1040 Wien**

**Gudrun Harrer** ist leitende Redakteurin der Tageszeitung „Der Standard“ und Lehrbeauftragte für Moderne Geschichte und Politik des Nahen Ostens an der Universität Wien (Institut für Orientalistik) und an der Diplomatischen Akademie Wien. Sie studierte Arabistik und Islamwissenschaften und promovierte in Politikwissenschaften über das Atomprogramm des Irak. 2006 war sie Sondergesandte des österreichischen EU-Ratsvorsitzes im Irak und Geschäftsträgerin der Österreichischen Botschaft in Bagdad.

**Dr.<sup>in</sup> Gudrun Harrer  
im Gespräch mit  
Dr. Gebhard  
Fartacek**

## Gebhard Fartacek

Studium der Kultur- und Sozialanthropologie sowie einer Fächerkombination aus Arabistik, Turkologie und Politikwissenschaft an der Universität Wien. Seit 2001 tätig als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, seit 2014 am Phonogrammarchiv; Leitung des FWF Einzelforschungsprojekts P28736 Tod & Leben: Lokale Konzeptionen der Wiedergeburt unter den Drusen im Nahen Osten.



Bildquelle: Fartacek

Mit freundlicher Unterstützung:

